

Informationen zum Thema Zecken (Verhaltensregeln für Eltern)

Die Zeckenaktivität liegt im Zeitraum von **März – November**. Zecken können – wenn sie infiziert sind – bei einem Stich folgende Krankheiten übertragen:

Borreliose

Der Erreger ist ein Darmbakterium der Zecke. Das erste Erscheinungsbild ist eine kreisrunde Rötung um die Stichstelle herum (nicht obligatorisch) oder an anderen Stellen des Körpers (Wanderröte). **Tritt eines der Erscheinungsbilder auf, ist unbedingt ein Arzt aufzusuchen!**

Weitere mögliche Folgen sind grippeartige Symptome (nach ca. 2–4 Wochen), Kopfschmerzen, Hauterkrankungen, Erkrankungen des Gehirns und des Rückenmarks (Hirnhautentzündung), Gelenkerkrankungen, Herzrhythmusstörungen. Die Gefährdungswahrscheinlichkeit liegt bei 0,5-1,5%.

Es ist kein vorbeugender Schutz möglich. Bekannte ärztliche Maßnahmen: Antibiotika aufgrund bakterieller Erkrankung.

Frühsommer-Meningo-Enzephalitis (Hirnhautentzündung, Viruserkrankung)

Die Viren in den Speicheldrüsen der Zecke werden sofort übertragen.

Nach einem Zeckenstich gibt es die Möglichkeit der passiven Immunisierung. Zur Vorsorge kann man eine **aktive Immunisierung** vornehmen lassen. Über eine Impfung müssen in jedem Fall die Eltern unter Berücksichtigung der Nebenwirkungen entscheiden. (Bei Kindern ab dem 1. Geburtstag tritt in der Regel bei 15 % eine Fieberreaktion ein, nach 3–5 Jahren ist eine Impfwiederholung angeraten.)

Einen absoluten Schutz vor dem Befall mit Zecken gibt es nicht, empfehlenswert ist es jedoch, nur wenig Haut – vor allem an den Beinen – unbedeckt zu lassen. Auf weißer Kleidung sind Zecken besser erkennbar.

Nach jedem Waldaufenthalt sollten die Kinder von den Eltern zu Hause am ganzen Körper abgesucht werden und die Kleider ausgeschüttelt werden. Wird ein Zeckenbefall festgestellt, sollte die Zecke so schnell wie möglich entfernt werden.

Was muss bei der Zeckenentfernung beachtet werden?

Beim Entfernen von Zecken ist es wichtig, nicht auf den Leib der Zecke zu drücken, da sich die Erreger im Darm der Zecke befinden. Die Zecke sollte mit einer Pinzette am oder direkt hinter dem Kopf gefasst und vorsichtig herausgezogen werden (nicht ruckartig ziehen, nicht mit Öl, Lack o.ä. bestreichen, nicht herausdrehen!). Die Stichstelle anschließend gut desinfizieren! Bei verbleibenden Zeckenteilen in der Haut sollte ein Arzt aufgesucht werden.